

# Daten und Fakten zum Arbeitsschutz auf Baustellen im Freistaat Sachsen 2014

## Berichterstattung zum „Aktionsprogramm Baustellen“

### Inhalt

|   | Seite |
|---|-------|
| 1 Datenbasis                                    | 2     |
| 2 Ergebnisse des Jahres 2014                    | 2 - 3 |
| 2.1 Mängelschwerpunkte bei Baustellenkontrollen | 3 - 4 |
| 2.2 Arbeitsunfallgeschehen auf Baustellen       | 4 - 5 |
| 2.3 Überwachungsergebnisse zur BaustellIV       | 5 - 6 |
| 3 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen        | 6 - 7 |

Anlage 1: Ausgewählte Ergebnisse der Baustellenkontrollen

Anlage 2: Auswertung der Sonderaktion "Sicherheit auf Baustellen"

Dresden, 17. Februar 2015

Bearbeiter:  
Beate Weisbach  
Referat 25

## **1 Datenbasis**

Die Berichterstattung „Daten und Fakten zum Arbeitsschutz auf Baustellen im Freistaat Sachsen 2014“ basiert auf den Informationen aus den Berichten der Abteilung Arbeitsschutz der Landesdirektion Sachsen zur Schwerpunktaktion Baustellenkontrollen. Diese Berichterstattung erfolgt kontinuierlich seit der Einführung des „Aktionsprogramms Baustellen“ im Jahre 1994.

Die Zahlen zu den tödlichen und schweren Arbeitsunfällen beziehen sich auf die bis zum 31. Dezember 2014 vorgefallenen und der Landesdirektion Sachsen, Abteilung Arbeitsschutz und dem Sächsischen Oberbergamt bis 30. Januar 2015 gemeldeten Arbeitsunfälle.

## **2 Ergebnisse des Jahres 2014**

Gemäß den im Aktionsprogramm festgelegten Revisionschwerpunkten wurden von der Arbeitsschutzbehörde im Berichtszeitraum 3.856 Unternehmen, die auf Baustellen in Sachsen tätig sind, kontrolliert (- 5 % im Vergleich zum Vorjahr und - 75 % im Vergleich zu 2000). Dabei fanden 7.025 sachgebietsbezogene Überprüfungen statt (- 3 % im Vergleich zum Vorjahr und - 79 % im Vergleich zu 2000).

Die sinkende Anzahl der Baustellenkontrollen resultiert überwiegend aus dem seit vielen Jahren anhaltenden Rückgang des Fachpersonals in der Abteilung Arbeitsschutz der Landesdirektion Sachsen. Im Jahr 2000 standen für diese Aufgaben noch 29 VZÄ (Vollzeitäquivalente) zur Verfügung, 2014 waren es nur noch 10. Das entspricht einer Reduzierung um 66 %.

284 Kontrollen erfolgten in Abstimmung mit den zuständigen Unfallversicherungsträgern. 499 Kontrollen waren Nachkontrollen. 2014 wurden 211 Unternehmergespräche geführt (+ 10 % im Vergleich zum Vorjahr, - 85 % im Vergleich zu 2000 mit 1.234 Unternehmergesprächen). Nach Kontrollen zu illegaler Beschäftigung wurden 15 Verdachtsfälle an das jeweils zuständige Hauptzollamt weitergeleitet.

Insgesamt wurden bei den Kontrollen auf Baustellen 5.487 Einzelmängel festgestellt (+7 % im Vergleich zum Vorjahr, - 84 % im Vergleich zu 2000). Zur Abstellung der Mängel ergingen 873 Revisionsschreiben (+ 6 % im Vergleich zum Vorjahr, - 74 % im Vergleich zu 2000), 371 Anordnungen (+ 3 % im Vergleich zum Vorjahr, - 85 % im Vergleich zu 2000), 24 Verwarnungen und 39 Bußgeldbescheide (vgl. Anlage 1, Tabelle 1).

Aufgrund der derzeitigen personellen Situation in der LDS sind die zuständigen Mitarbeiter vorrangig operativ tätig. Von außen gesteuerte Dienstgeschäfte nehmen einen beträchtlichen Anteil der für die Aufsichtstätigkeit zur Verfügung stehenden Zeit in Anspruch. Das betrifft Unfalluntersuchungen infolge schwerer oder tödlicher Arbeitsunfälle sowie Revisionen, die durch Beschwerden von Firmen oder Privatpersonen ausgelöst werden. Planmäßige Baustellenrevisionen sind nicht mehr im ursprünglich beabsichtigten Umfang durchführbar. Es werden zunehmend nur noch Baustellen revidiert, die ein erhebliches Gefährdungspotenzial aufweisen.

| Kontrollergebnisse | 2000   | 2002   | 2004   | 2006   | 2008  | 2010  | 2012  | 2014  |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Dienstgeschäfte    | 15.286 | 15.586 | 12.205 | 8.409  | 7.257 | 5.433 | 4.905 | 3.856 |
| Einzelmängel       | 33.855 | 22.739 | 18.747 | 14.420 | 8.771 | 7.875 | 6.920 | 5.487 |
| Revisionsschreiben | 3.358  | 1.838  | 1.677  | 1.747  | 1.277 | 1.137 | 1.100 | 873   |
| Anordnungen        | 2.401  | 1.693  | 995    | 905    | 590   | 523   | 424   | 371   |
| Verwarnungen       | 118    | 80     | 26     | 14     | 11    | 9     | 13    | 24    |
| Bußgelder          | 68     | 27     | 19     | 5      | 7     | 7     | 30    | 39    |

Tabelle 1: Revisionsergebnisse auf Baustellen in Sachsen 2000 – 2014

## 2.1 Mängelschwerpunkte bei Baustellenkontrollen

Nach Auswertung der Baustellenkontrollen und der dabei vorgefundenen Mängel ergeben sich die in Tabelle 2 dargestellten Mängelschwerpunkte. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren haben sich diese kaum geändert (vgl. Tabelle 2, Anlage 2).

| Beanstandungen, Mängel   | Anteil der Kontrollen mit Beanstandungen |             |
|--|--|-------------|
|  | 2013                                     | 2014        |
| Arbeiten unter Absturzgefährdung infolge fehlender oder nicht vorschriftsmäßiger Absturzsicherungen  | 53 %                                     | <b>52 %</b> |
| Mängel an Gerüsten, verursacht durch die Gerüstersteller bzw. durch Gerüstbenutzer   | 46 %                                     | <b>43 %</b> |
| Unzureichende Sicherung von Bodenöffnungen   | 29 %                                     | <b>34 %</b> |
| Arbeitsschutzorganisation (Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Sicherheitsbeauftragter, Vorsorgeuntersuchungen, Arbeitsschutzanweisungen, Unterweisungen) | 29 %                                     | <b>29 %</b> |
| Verschüttungsgefährdung durch nicht bzw. ungenügend abgeböschte oder unsachgemäß verbaute Baugruben und Gräben   | 33 %                                     | <b>28 %</b> |
| Fehlender bzw. unzureichender/nicht angepasster SiGe-Plan (BaustellV § 2 (3), § 3 (3) für Baustelle mit Anzeige; besonders gefährliche Arbeiten nach Anh. II)        | 32 %                                     | <b>28 %</b> |
| Unsichere Verkehrswege   | 28 %                                     | <b>24 %</b> |
| Sicherheitswidriger Zustand ortsbeweglicher elektrischer Betriebsmittel  | 23 %                                     | <b>24 %</b> |
| Mangelhafte Organisation und unzureichende Sicherheitstechnik bei Abbrucharbeiten  | 27 %                                     | <b>23 %</b> |

Tabelle 2: Mängelschwerpunkte auf kontrollierten Baustellen in Sachsen 2013/2014

Auf Baustellen sind die zeitnahen und ortsbezogenen Gefährdungsbeurteilungen noch auf keinem befriedigenden Niveau. Ausnahmen bilden Großbaustellen, bei denen diese Beurteilungen von den Hauptfirmen im Rahmen der Erarbeitung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes (SiGe-Plan) durch den Koordinator im Vorfeld eingefordert werden. Dadurch müssen die am Bauvorhaben beteiligten Unternehmen eine Gefährdungsbeurteilung erstellen.

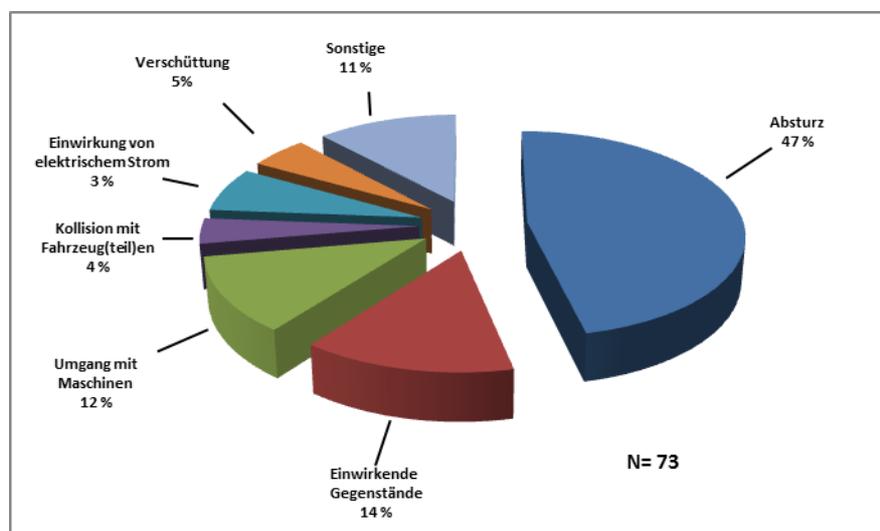
Unternehmer, Bauleiter, Aufsichtführende, aber auch die Beschäftigten selbst unterschätzen oftmals die tatsächlichen Gefahren und verzichten auf elementare sicherheitstechnische Maßnahmen. Bedingt durch den intensiven Wettbewerb in der Baubranche machen Firmen bewusst Abstriche auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit, um mit einem niedrigen Angebot den Auftrag zu erhalten. Bei der Kalkulation wird zum Teil von vornherein bewusst auf kostenintensive notwendige Sicherheitsmaßnahmen verzichtet.

Nach wie vor werden auf Baustellen Unternehmer ohne Beschäftigte, sogenannte „Ich - AG's", als Nachauftragnehmer eingesetzt, die auf der Basis von Werkverträgen tätig sind, sowie Leiharbeitnehmer. **Zwar ist eine Arbeitnehmerüberlassung in Betrieben des Baugewerbes grundsätzlich unzulässig, allerdings lassen die rechtlichen Rahmenbedingungen Ausnahmen zu, so dass diese Thematik im Rahmen der Baustellenkontrollen durch die Arbeitsschutzbehörde zunehmend von Bedeutung ist.** Bei Verdachtsfällen hinsichtlich illegaler Beschäftigung werden die zuständigen Zollbehörden informiert.

## 2.2 Arbeitsunfallgeschehen auf Baustellen

Die Rangfolge der festgestellten Mängelschwerpunkte deckt sich mit der Verteilung der Häufigkeit schwerer und tödlicher Arbeitsunfälle auf Baustellen. Auch 2014 sind die Mängelanteile bei den kontrollierten Absturzsicherungen sowie den Arbeits- und Schutzgerüsten sehr hoch (vgl. Anlage 2). An vorderster Position der Unfallereignisse auf Baustellen steht der Absturz mit 47 %. (vgl. Abb. 1, Tabelle 3) .

**Verteilung der tödlichen und schweren Arbeitsunfälle auf Baustellen nach Unfallereignissen im Jahr 2014**



**Abb. 1:**Verteilung der tödlichen und schweren Arbeitsunfälle auf Baustellen in Sachsen nach Unfallereignissen in Jahr 2014

Während sich die Anzahl der schweren Arbeitsunfälle auf Baustellen mit 67 gegenüber dem Vorjahr (70) geringfügig verringerte, ereigneten sich 2014 doppelt so viele tödliche Arbeitsunfälle auf Baustellen wie 2013.

|  | 2014 (2013)  |                |                |
|--|--------------|----------------|----------------|
|  | tödliche     | schwere        | Gesamt         |
| <b>Unfälle auf Baustellen Gesamt</b>     | <b>6 (3)</b> | <b>67 (70)</b> | <b>73 (73)</b> |
| Unfallereignis                           |              |                |                |
| <b>Umgang mit Maschinen und Anlagen</b>  | <b>0 (0)</b> | <b>9 (5)</b>   | <b>9 (5)</b>   |
| <b>Kollision mit Fahrzeug(teil)en</b>    | <b>0 (0)</b> | <b>3 (3)</b>   | <b>3 (3)</b>   |
| <b>Einwirkende Gegenstände</b>           | <b>2 (1)</b> | <b>8 (9)</b>   | <b>10 (10)</b> |
| <b>Einwirkung von elektrischem Strom</b> | <b>0 (0)</b> | <b>5 (2)</b>   | <b>5 (2)</b>   |
| <b>Absturz</b>                           | <b>1 (1)</b> | <b>33 (36)</b> | <b>34 (37)</b> |
| <b>Brand/Explosion</b>                   | <b>0 (0)</b> | <b>0 (4)</b>   | <b>0 (4)</b>   |
| <b>Verschüttung</b>                      | <b>2 (1)</b> | <b>2 (2)</b>   | <b>4 (3)</b>   |
| <b>Sonstige</b>                          | <b>1 (0)</b> | <b>7 (9)</b>   | <b>8 (9)</b>   |

**Tabelle 3:** Tödliche und schwere Arbeitsunfälle auf Baustellen in Sachsen in den Jahren 2013 und 2014 aufgeschlüsselt nach Unfallereignissen

### 2.3 Überwachungsergebnisse zur Baustellenverordnung (BaustellV)

Im Berichtszeitraum sind 1.976 Vorankündigungen nach BaustellV bei der Landesdirektion Sachsen, Abteilung Arbeitsschutz, registriert worden, 5 % mehr als im Vorjahr (vgl. Tabelle 4).

Ein aktueller und fortgeschriebener SiGe-Plan, der die aktuellen Bedingungen der Baustelle widerspiegelt und gewerkeübergreifende Gefährdungen beinhaltet, wird lediglich bei größeren Baustellen vorgefunden. Ansonsten bestehen die SiGe-Pläne überwiegend aus allgemeinen Aussagen und entsprechen teilweise nicht dem Stand des technologischen Ablaufs auf dem Bauvorhaben.

Eine mangelhafte Koordination auf Baustellen ist nach wie vor häufig bedingt durch zum Teil relativ niedrige Einsatzzeiten des Koordinators.

| Überwachungsergebnisse zur BaustellV  | 2013   |        | 2014        |              |
|---|--------|--------|-------------|--------------|
|   | Anzahl | Anteil | Anzahl      | Anteil       |
| Eingegangene Vorankündigungen   | 1881   | 100 %  | <b>1976</b> | <b>100 %</b> |
| davon unterliegen nicht den Kriterien der BaustellV (d.h. hätten nicht angezeigt werden müssen) | 59     | 3 %    | <b>70</b>   | <b>4 %</b>   |
| davon erst nach Baubeginn angezeigt   | 506    | 27 %   | <b>423</b>  | <b>21 %</b>  |
| davon Koordinator für die Planung der Ausführung bestellt                                       | 1164   | 62 %   | <b>1310</b> | <b>66 %</b>  |
| davon Koordinator für die Ausführungsphase bestellt   | 1682   | 89 %   | <b>1876</b> | <b>95 %</b>  |

Tabella 4: Überwachungsergebnisse zur Baustellenverordnung (BaustellV) 2013/2014

### 3 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Beschäftigte der Bauwirtschaft und im Bereich der baunahen Dienstleistungen sind deutlich höheren Unfallrisiken ausgesetzt als in der Gesamtwirtschaft. Unfälle, die sich auf Baustellen ereignen, haben im Vergleich zu den anderen Wirtschaftsbranchen auch häufig schwerere Folgen für die Betroffenen. Der Anteil der Arbeitsunfälle, die sich auf Baustellen ereigneten, am Gesamtunfallgeschehen der tödlichen und schweren Arbeitsunfälle betrug 2014: 38 % und ist damit sehr hoch.

Die Gründe hierfür liegen in den für die Branche üblichen, sich ständig verändernden Arbeitsbedingungen und an den für den Bauprozess typischen Besonderheiten. Dazu zählen insbesondere die verschiedenen technologischen Abläufe je nach Baufortschritt des jeweiligen Bauvorhabens und die Vielzahl der gleichzeitig am Bauprozess Beteiligten, die in unterschiedlichsten Unternehmen tätig sind. Wechselnde Witterungseinflüsse und Termindruck beeinflussen ebenfalls die Unfallrisiken.

Die Arbeitsschutzbehörde Sachsen führt im Rahmen des „Aktionsprogramms Baustellen“ seit dem Jahre 1994 verstärkt Revisionen auf Baustellen durch, um dem hohen und durch schwere Ereignisse gekennzeichneten Unfallgeschehen in der Baubranche entgegen zu wirken.

Im Jahr 2014 wurden von den Mitarbeitern der Abteilung Arbeitsschutz der Landesdirektion Sachsen 3.856 Unternehmen, die auf Baustellen in Sachsen tätig sind, kontrolliert. Bei den Kontrollen wurden 5.487 Einzelmängel mit folgenden Schwerpunkten und Mängelanteilen festgestellt:

- Arbeiten unter Absturzgefährdung durch fehlende bzw. mangelhafte Absturzsicherung (52 %)
- fast jedes zweite auf Baustellen angetroffene Gerüsten war mangelhaft (43 %)
- Ungenügend abgesicherte Bodenöffnungen (34 %)

Die sich seit Beginn des „Aktionsprogramm „Baustellen“ im Jahre 1994 kaum verändernden Mängelfeststellungen bei Baustellenrevisionen sowie das Arbeitsunfallgeschehen auf Baustellen erfordern weiterhin eine konsequente Revisionstätigkeit der Arbeitsschutzbehörde auf Baustellen (Vorort-Präsenz) sowie flankierend dazu Unternehmensgespräche. Die Baustellenkontrollen für die unmittelbaren Feststellungen von Arbeitsschutzdefiziten sollen auch zukünftig fester Bestandteil des Aufsichtshandelns der sächsischen Arbeitsschutzbehörden sein.

Die Personalentwicklung der Abteilung Arbeitsschutz der Landesdirektion Sachsen beeinflusst die Entwicklung der Anzahl der Kontrollen auf Baustellen negativ.

Eine personelle Stärkung der Abteilung Arbeitsschutz, Landesdirektion Sachsen, mit ausgebildeten Fachkräften ist dringend nötig.